



| | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|--------------|----------------------|
| Art des Dokuments: Information | Thema: Baumbestand an der K 6426 | Verantwortlich: FB I | Status: ö | Datum: 30.01.2023 |
|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|--------------|----------------------|

Ausbau der K 6426, OD Hönow, Mahlsdorfer Straße

Der Landkreis Märkisch-Oderland plant derzeit den grundhaften Straßenausbau der Kreisstraße K 6426, OD Hönow, Mahlsdorfer Straße.

Die Maßnahme erstreckt sich über eine Länge von ca. 1,40 km beginnend ab Landesgrenze Berlin (Höhe Greifswalder Straße) bis Am Weiher/Am Barschsee.

Neben dem Ausbau der Fahrbahn und der Fahrbahntwässerung umfasst das Vorhaben auch die Gehwege bzw. Geh- und Radwege, die Bushalteflächen und die Grundstückszufahrten.

Das Bauvorhaben wird vom Landkreis Märkisch-Oderland und der Gemeinde Hoppegarten als Gemeinschaftsprojekt geplant und soll mit Fördermitteln des Landes realisiert werden.

Zu den Verkehrsanlagen, die sich in der Baulast der Gemeinde Hoppegarten befindlichen, wird die Verwaltung seit 2020 in das Planungsverfahren einbezogen.

Im Rahmen der Grundlagenermittlungen bzw. Vorplanungen ist ein Zustandsbericht zum vorhandenen Baumbestand entlang der K 6426 durch den Sachbereich Straßenbegleitgrün des Landkreises MOL erarbeitet worden (Anlage 1).

Der Baumbestand gehört in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises MOL.

Der Zustandsbericht kommt zu dem Ergebnis, dass ca. die Hälfte des Baumbestandes in seiner Vitalität stark eingeschränkt ist und hinter der normativen Nutzungsdauer des geplanten Straßenausbaus zurückbleiben wird.

Weitere Baumstandorte stellen erhebliche Beeinträchtigungen für die nachhaltige Straßenraumgestaltung dar, insbesondere bezogen auf die Herstellung von Geh- und Radwegeflächen sowie der Grundstückszufahrten.

Im weiteren Planungsprozess wird hinsichtlich Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Abstimmung mit der Gemeinde Hoppegarten ein gemeinsam zu vertretener Lösungsansatz angestrebt.

Die Vorzugsvariante, als Ergebnis aus dem Zustandsbericht, bedeutet den kompletten Altbestand gegen Neupflanzungen an zweckmäßigen Standorten entlang der Mahlsdorfer Straße auszutauschen.

Die Verwaltung der Gemeinde Hoppegarten befürwortet die Empfehlung des Landkreises, da hierdurch ein einheitliches Straßenbild geschaffen wird. Zudem werden mögliche Schäden an Gehweg und Fahrbahn bei späteren Baumfällungen vermieden. Aus Sicht der Gemeinde sollten möglichst viele Nachpflanzungen in die Straßenkonzeption integriert werden.

Zur Beantragung der Fördermittel müssen im Vorfeld die wichtigsten Parameter der Planung abgesteckt sein. Spätere Änderungen in Planung und Bauablauf führen zur Verkomplizierung in der Zuwendungsbescheidung der Fördergelder.

Ein weiterer Besprechungspunkt wird die Notwendigkeit der räumlichen Anordnung und des Umfangs von Busbuchten und Bushaltestellen sein.